



Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
Ludwig-Erhard-Str. 22, 20459 Hamburg

Frau Franke

Ludwig-Erhard-Str. 22, 7. OG
20459 Hamburg
Telefon: 040 - 428 54 - [REDACTED] Zentrale - 40 40
Telefax: 040 - 428 54 - 40 00
Ansprechpartner: [REDACTED]
Referat T (Technik)
E-Mail*: [REDACTED]@datenschutz.hamburg.de
Az.: T / 3627_2021
Hamburg, den 07.06.2022.

nur per Mail

Sicherheit des Hamburgischen Verwaltungsportals

Guten Tag Frau Franke,

vielen Dank für Ihre Nachricht vom 19.11.2021 in der Sie Bedenken äußern, dass bei Nutzerkonten im hamburgischen Serviceportal die erforderlichen Maßnahmen nach Art 23 DSGVO nicht erfüllt werden. Hierzu möchte ich zu den Aspekten Stellung nehmen, die Sie in Bezug auf das Servicekonto Hamburg in Ihrer Eingabe aufgeführt haben.

Abweichung der Domänen zwischen Portal und Mail-Domäne

Die Registrierung eines Nutzerkontos in OSI erfolgt unter <https://servicekonto.serviceportal.hamburg.de/servicekonto/>. Nach der ersten Registrierung erhalten die Nutzer:innen im Nutzerkonto zur Aktivierung des Nutzerkontos in OSI einen Link per Mail mit der Absenderadresse noreply_serviceportal-hamburg@dataport.de.

Die Domäne des Nutzerkontos und des Absenders der Mail mit dem verschickten Aktivierungs-Links unterscheiden sich. In der Datenschutzerklärung und in den Hilfetexten von A-Z des Serviceportals wird jedoch die Mailadresse meinserviceportal@dataport.de explizit als Kontaktadresse für Fragen zur Registrierung zum Nutzerkonto genannt. Diese Mailadresse für Fragen zur Registrierung kommt aus derselben Domäne wie die Mail, mit der das Nutzerkonto aktiviert werden muss. Die Nutzer:innen können somit leicht die Herkunft der Mail beim Registrierungsprozess nachvollziehen.

Verpflichtung zum Postfach

Die Rechtsgrundlage der Verarbeitung der Daten in den Nutzerkonten und den Postfächern ist das Online-Zugangsgesetz, insbesondere in den §2 Abs. 7, §8 Abs. 4 und §9 Abs. 1. OZG. Diese gesetzlichen Grundlagen der Datenverarbeitung inkorporieren die Einwilligungen bzw. Zustimmungen als bloßes Tatbestandsmerkmale. Die Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist somit nicht die Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1a DSGVO.

Website:
www.datenschutz-hamburg.de

E-Mail Sammelpostfach*:
mailbox@datenschutz.hamburg.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S1, S2, S3 (Station Stadthausbrücke),
U-Bahn U3 (Station St. Pauli), Busse 6 und 37

*Vertrauliche Informationen sollten auf elektronischem Weg nur verschlüsselt an uns übermittelt werden.
Unser öffentlicher PGP-Schlüssel ist im Internet verfügbar (Fingerprint: 0932 579B 33C1 8C21 6C9D E77D 08DD BAE4 3377 5707)

Das OZG wurde bezüglich der Postfächer im Dezember 2020 geändert. In der Bundestagsdrucksache Drucksache 19/23774 vom 28.10.2020 ist in der Begründung zu dieser Änderung unter Ziffer Zu Nummer 1 Buchstabe d ausgeführt:

"Eine vollständige Kommunikation zwischen Nutzern und der Verwaltung umfasst nicht nur die Beantragung einer Verwaltungsleistung, sondern auch den sog. Rückkanal, insbesondere also die digitale Übermittlung der Entscheidung der Behörde an den Nutzer (bidirektionale Kommunikation). Hierzu stellen Bund und Länder im Rahmen des Aufbaus der Nutzerkonten sog. Postfächer bereit. Postfächer sind ein wesentlicher Basisdienst, um Mitteilungen, Bescheide und Benachrichtigungen zum Bearbeitungsstatus medienbruchfrei und nutzerfreundlich elektronisch bereitzustellen, die anschließend vom Nutzer abgerufen werden können. Die Kenntnisaufnahme bzw. das Herunterladen dieser Informationen durch den Nutzer setzt eine dem Vertrauensniveau der Verwaltungsleistung angemessene Authentisierung voraus. Das Postfach wurde bisher lediglich in der amtlichen Begründung zum OZG erwähnt und wird daher mit dieser Änderung in die Begriffsbestimmungen des OZG aufgenommen. Die Gestaltung des Postfachs ist technikoffen. Die Möglichkeit, mehrere Postfächer, insbesondere im Rahmen von Organisationskonten zu nutzen, ist nicht ausgeschlossen."

Nutzerkonten dienen der bidirektionalen Kommunikation zwischen Nutzer:innen und Behörde. Dies setzt voraus, dass mit der Registrierung und Anlage eines Nutzerkontos auch ein Postfach als Komponente des Nutzerkontos bereitgestellt wird. Mit dieser Komponente wird eine Möglichkeit geschaffen den Betroffenen medienbruchfrei bezüglich einer Anfrage oder eines Antrags zu antworten.

Datenschutzerklärung

Der HmbBfDI hat Ihre Anfrage zum Anlass genommen, sich mit der Senatskanzlei Hamburg als verantwortliche Stelle darüber zu verständigen, zukünftig in der Datenschutzerklärung eine differenzierte Darstellung der Rechtsgrundlage der Verarbeitung der personenbezogenen Daten mit aufzunehmen. Die Senatskanzlei hat angekündigt, diese Veränderung kurzfristig umzusetzen.

Auftragsdatenverarbeitung

Für den Betrieb der Online Service Infrastruktur wurde ein Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen. In diesem Vertrag wurde ein grundschutzkonformer Betrieb auf der Basis der vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) vorgegebenen BASIS- und STANDARD-Anforderungen festgeschrieben. Eine ständige Fortschreibung der erforderlichen Maßnahmen ist ebenfalls Gegenstand des Vertrags. Um einem erhöhten Schutzbedarf der verarbeiteten Daten Rechnung zu tragen, wurden zusätzliche Schutzmaßnahmen vereinbart. Dazu gehören u.a. Maßnahmen zur Verschlüsselung bei der Datenübertragung. Auch die Durchführung regelmäßiger Penetrationstests ist vorgesehen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

